Est. A-14642

TARTU ÜLIKOOL · UNIVERSITAS TARTUENSIS · 1632

Gegenstände

aus dem Besitz der Grossen Gilde

auf der

Rigaschen culturhistorischen Ausstellung

Mit einer Lichtdrucktafel

RIGA
MÜLLERSCHE BUCHDRUCKEREI
1883

pd.

Gegenstände

aus dem Besitz der Grossen Gilde

auf der

Rigaschen culturhistorischen Ausstellung

Mit einer Lichtdrucktafel

RIGA

MÜLLERSCHE BUCHDRUCKEREI

1883

Auf Verfügen der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Russlands aus dem Kataloge der Rigaschen culturhistorischen Ausstellung besonders abgedruckt.

G. Berkholz, Präsident.

Riga, 1. Juni 1883.

Est. A
Tartu Ülikooli
Raamatukogu
34933

Der

Aeltestenbank der Grossen Gilde

in dankbarem Gedenken

an freundwillige Mitwirkung

das Comité
für die Rigasche culturhistorische Ausstellung.

Riga, im Juni 1883.

1. **Schragen der Grossen Gilde** vom Jahr **1354.** Pergamenthandschrift von 16 Blättern in Quart, in mit rothem Leder überzogenen Holzdeckeln.
2. **Schragen der** von der Grossen Gilde zur Almosenertheilung gestifteten **Tafelgilde, 1425** in den Fasten. Pergamentheft von 6 Doppelblättern in gr. Quart, in Umschlag von Pergament.

   Abgedruckt im 7. Bande des livl. Urkundenbuchs, S. 176.
3. **Buch der Aeltermänner Grosser Gilde** von **1540—1566, 1568** bis **1572, 1590—1611.** Papierhandschrift in Folio, in gepresstem Lederumschlage.

   Eine von den Aelterleuten der angezeigten Jahre geschriebene Chronik der Vorkommnisse innerhalb der Grossen Gilde und der Zeitereignisse überhaupt, herausgegeben im 4. Bande der Monumenta Liv. ant.
4. **Der Grossen Gilde Brüderbuch, 1558—1727.** Folioband von 32 Pergamentblättern in mit braunem Leder überzogenen und mit messingenen Beschlägen versehenen Holzdeckeln.

* * *

5. **Docke der Grossen Gilde.** Standbild der heiligen Maria mit dem Kinde aus vorreformatorischer Zeit. Höhe 117,5 cm.
6. **Theile eines Hausaltars der Grossen Gilde (Mariengilde) in Riga aus dem Ende des 15. und Anfange des 16. Jahrhunderts.** Diese Eichenholzschnitzerei befindet sich im untern Saale der Grossen Gilde über der Thür, welche in die Brautkammer führt. Sie besteht aus fünf Theilen:
   1. aus dem grossen Mittelbilde mit der **Darstellung des Todes der Maria** in hohem Relief, 86 cm. hoch, 92 cm. breit. Maria liegt auf einem Lager und wird von elf Aposteln umgeben, von denen einer (Johannes) einen Kelch hält, ein andrer

(wohl Petrus) die Maria segnet, ein dritter Weihrauch mit einem Löffel aus einem ihm dargereichten Gefässe entnimmt, um denselben in ein Rauchfass zu schütten, welches er in der Linken trägt. Ein vierter hält einen Buchbeutel in der linken, ein sechster liest sitzend aus einem Buche, ein siebenter betet mit abgewendetem Gesichte in der Ecke.

Die Legende vom Tode der Maria wird in einem zur Zeit der Anfertigung dieser Holzschnitzerei weitverbreiteten Buche, **Leben der Heiligen,** folgendermaassen erzählt.

Die heilige Maria wohnte beim Apostel Johannes und hatte, als sie 72 Jahre alt geworden war, grosse Sehnsucht nach ihrem Sohne. Da sandte der Sohn ihr den Engel Gabriel, welcher ihr ankündigte, dass ihr Sohn sie zu sich nehmen wolle. Sie erwiderte, sie sei der Botschaft von ganzem Herzen froh und begehre dreier Dinge, dass ihr Kind bei ihrem Scheiden von der Erde zugegen sei, dass alle zwölf Apostel zu ihr kommen und dass sie keinen bösen Geist sehe. Diese Bitten wurden ihr erfüllt, insbesondere wurden die Apostel vom Engel in lichten Wolken vor die Thür Marias getragen, sie gingen ins Haus und wurden fröhlich von Maria empfangen, während sie niederfielen und gar sehr weinten. Nach drei Tagen erschien der Herr und nahm die Seele seiner Mutter zu sich, den Leib aber überwies er den Aposteln zur Bestattung im Thale Josaphat.

2. **aus zwei knienden Männergestalten,** welche unten rechts und links gestellt sind, 43,5 bezw. 35,5 cm. hoch. Die Gestalt links hält einen Buchbeutel in der Rechten und hebt mit der Linken ihr Gewand zum Gesichte, um sich wohl die Thränen zu trocknen. Die Gestalt rechts scheint ein Gebet aus ihrem Buche zu lesen.
3. aus zwei oben zur Seite angebrachten Gruppen auf Consolen **(Anbetung der Könige und der Hirten).** 42,5 cm. bzw. 42 cm. hoch, 26 cm. bzw. 24,5 cm. breit.

Diese fünf Theile sind vor etwa 25 Jahren bei Gelegenheit des Neubaus der Grossen Gilde restaurirt worden; namentlich ist alles, bis auf Gesicht, Haare, Hände und Füsse, vergoldet worden. Das Ganze ist zur Zeit in einen aussen und innen mit Rankwerk verzierten neuen Holzrahmen gestellt, welcher 105 cm. hoch und 144,3 cm. breit ist. Das Mittelbild ist von hohem Kunstwerthe und stammt wohl aus der zweiten Hälfte

des 15. Jahrhunderts, die übrigen Bilder haben geringeren Werth und scheinen jünger zu sein. Jedenfalls muss angenommen werden, dass auch diese Bilder aus der vorreformatorischen Zeit, das ist vor 1522, stammen.

Siehe die Abbildung auf der angeschlossenen Tafel.

* * *

7. **Zwei Bruderbecher** mit Deckeln in Tulpenform. Die Kuppa wird von einem Knaben mit Lorbeerkranz getragen. Inschrift: *E. Andreas Darsel 1635. E. Caspar Meyer 1645. E. Baltzer Benekendorf 1651.* Stempel: und MM an einander gelegt (nicht festgestellt). 34 cm. hoch.
8. **Drei silberne Nadeln** mit der Inschrift: HERMAN HARMES **1690.** Ohne Stempel. 9,5 cm. lang.

Werden beim Einsammeln der Stimmen gebraucht.
9. **Getriebene runde Schüssel.** Auf dem Rande drei Medaillons mit dem Brustbilde eines römischen Kriegers. Inschrift: *Elster Marten Piehl 1682.* Stempel: Augsburger Stadtpyr und A W (?). Auf dem Boden der Wichsenstempel. 28 cm. im Durchmesser.
10. **Gehenkelte Trinkkanne.** Im Deckel eine Medaille mit den Umschriften: *Gott sieht dein Noth und steht dir bey* und *Beständig sey im Creutze nur.* Auf der Rundung ein Doppelwappen mit: *Liborius Dahte E. D. G. G. Vrsula Wacker Sähl. Anno 1690.* Stempel: und A B F an einander gestellt (wohl Andreas Brachfeldt, wurde 1661 Meister). 21 cm. hoch.
11. **Gehenkelte Trinkkanne.** Auf der Rundung drei Wappen mit den Umschriften:

Matthias Marquart Aeltester der Grossen Gülde Ao 1699.
Johann Wolff Aeltester der Grossen Gülde Ao 1699.
Johann Harmens Hermanns Sohn Aeltester der Grossen Gülde Ao 1699.

Auf dem Deckel eine Allegorie mit:

Der Gerechten Einigkeit Tritt der Höchste selbst zur Seit.

Ferner der Vers:

Drey ältern hat die Güld auf einer Kann zusammen.
Drey Kinder will sie nun alsz Schwäger hier berahmen,
Vnd zwar nach eines Tod- Jedoch des Himmels Schluss
Spricht: Dass der ältern Eins nur dieses sehen muss.

Stempel undeutlich. 21 cm. hoch.
12. **Becher mit Deckel,** darauf Wappen mit: *Friederich Schiffhausen jetziger Zeit Älterman Der Grossen Gilde.* Stempel: und (Johann Lamoureux). 26 cm. hoch.

TÜ Raamatukogu

13. **Becher mit Deckel,** darauf Wappen mit: *Hermann Reimers Eltester der Grossen Gülde Anno 1716.* Stempel: und *C. Dey.* 26 cm. hoch.

14. **Waschbecken** mit folgenden Inschriften:

Oben: *Er wünschte nichts so sehr der werthen Vaterstadt*
Als sie beglückt zu sehn mit Seegenreichen Frieden
Doch vor den Frieden war der Fried ihm dort beschieden
Wo steter Fried und Ruh die sichre Wohnung hat.
Sein Folger in der Eh schenckt dies vor Ihn und sich
Und wünscht der Friede daur in Riga ewiglich.

Links Wappen mit Umschrift: *Johann Kuhlmann Eltester der Grossen Gülde Ao. 1711.* Rechts Wappen mit Umschrift: *Johan Adrian Greve Eltester der Grossen Gülde Ao. 1723.*

Unten: *Ein Ältrer giesset hier das Wasser auff die Hand*
Dem der erst Bruder wird, zu einem Freundschafts-Pfand
Ein solcher Liebes-dienst soll Gegenlieb erregen
Dass Bürger einig sein, wie treue Brüder pflegen
Denn wo sich Lieb und Treu dem Wasser gleich ergiessen
Da wird der Segen auch gleich Wasser-Strömen fliessen.

Ohne Stempel. 34—46 cm. breit.

15. **Kanne** zum vorhergehenden Waschbecken mit dem Kuhlmannschen und Greveschen Wappen. Ohne Stempel. 25 cm. hoch.

16. **Kanne mit Deckel.** Inschrift:

Es sind in grosser Gülde Orden
Von unser, vier Dockmänner worden,
Auch alle sechs nachher gewehlet
Zu Eltisten, wie man hie zählet.

Drei zusammengestellte Wappen mit *V. G. — D. E. — E. K. Dockman 1724.* Drei zusammengestellte Wappen mit *R. G. Dockman 1720 — J. G. Dockman 1721 — J. H. V. Dockman 1722.* Stempel und P C C (Paul Christian Cordes).

17. **Präsentirplatte** auf Eichenholz zur vorhergehenden Kanne mit folgenden Inschriften:

Oben: *Weil nach gesamten Schlus auf Antrag und Bericht,*
Das noch ein Gaben-Theil von dieser Banck gebricht,
Ein jeder, weilen es zur Hauses Zier geschicht,
Nach löblichen Gebrauch den Beytrag gern verspricht,
So soll dis Tranck Gefäs nebst diesem Fus-Gewicht
Ein Denck- und Danck-Mahl seyn von unserer Freundschafft-Pflicht.

Unten: *Sechs Freunde durch ein Liebes-Bandt*
Mit Blut und Schwägerschafft verwandt
Vereint durch gleichen Ehren-Standt
Vnd durch ein gleiches Vater-Landt
Ver Schrencken Nahmen Herz und Handt
Und Schencken ein Gedächtniss-Pfandt.

Rechts drei Wappen:
Reinhold Graff Eltister Ao. 1722.
Jacob Gasseus Eltister Ao. 1723.
Johann Heydevogel Eltister Ao. 1724.
Der Löbl: Eltist. Banck Gr. Gülde.

Links drei Wappen:
Valentin Grav Eltister Ao 1724
Dettmar Eyssingk Eltister Ao 1725
Eberhard Krüger Eltister 1725
Praesentiret Anno 1730.

Stempel: und P C C (Paul Christian Cordes). 45—57 cm. im Durchmesser.

18. Wasserkanne auf einem Dreifuss mit Spirituslampe. Inschrift:
Man kan bey dehm Was wir der Grossen Gülde Schencken
Des Schwieger-Vaters und der Schwiegersöhn Gedencken Ao. 1730.

Drei Wappen mit den Umschriften:
Johann Christoff Kohten Elster der Grossen Gülde Ao. 1713.
Johann Kohl Elster der Grossen Gülde Ao. 1727.
Christoffer von Ahusen Elster der Grossen Gülde Ao. 1727.

Stempel: und (Johann Lamoureux wurde 1719 Meister, 1740 Aeltermann und starb 1744). 33 cm. hoch.

19. Schreibzeug mit Tintenfass, Sandfass und Glocke. Auf der Platte:
Oben: *Die Dint als Werckzeug ist des Bürger-Lebens-Band*
Die Weisheit braucht die Dint' und auch der Fürsten-Stand
Unten: *Drum scheint sie gleich gering, ist sie ein edler Nasz*
Als du, o Gersten Safft und du, o Safft der Reben!
Hebt man euch auff in Golt, in Silber und im Glas,
So solte man die dint in Edelstein auffheben.
Links: *Lorentz Christian Holst E. D. G. G.*
Rechts: *Anno 1732 den 14. Febr.*

Stempel: und C D R (Christian Dietrich Rehwald). 32,5 cm. lang, 19,5 cm. breit.

20. Getriebener Becher mit Deckel, gekrönt vom Russischen Doppeladler. Stempel: МБ, ВДО und Reiter (?) 29 cm. hoch.

21. **Zwei Schmandkannen** mit Wappen und der Umschrift: *Leonhard G. Kruhse E. D. G. G. d. 16. Febr. 1753.* Stempel: und I C R (nicht festgestellt.) 7 cm. hoch.
22. **Zwei Schmandkamen** mit Wappen und der Umschrift: *Daniel Friedr. Haffstein Elst. der grossen Gülde 1762.* Stempel: und M K. (Michael Kresner wird 1758 Meister.) 6 cm. hoch.
23. **Vier Zuckerschaalen** nebst vier Zangen mit den Inschriften:
    1) *Johann Christoph Klatzo E. D. G. G. 1763.*
    2) *Bernhard Tielemann Hückelhaven E. D. G. G. 1763.*
    3) *Jacob Gustav Marggraff E. D. G. G. 1763.*
    4) *Christoph Conrad Babst E. D. G. G. 1764.*

    Stempel: und $\frac{\text{ID}}{\text{R}}$ (Johann Dietrich Rehwald.)
24. **Vier flache Salzschaalen** mit: *Josua Stegmann Ao. 1763.* Stempel: und $\frac{\text{ID}}{\text{R}}$ (Johann Dietrich Rehwald.)
25. **Vier Salzlöffel,** zwei mit *M. U. P. E. D. G. G. 1766,* zwei mit *D. E. E. D. G. G. 1767.* Ohne Stempel.
26. **Platmenage** mit zwei Krystallflaschen zu Senf und zwei Löffeln. Inschrift: *E. D. G. G. Georg Hollmann Jacob Dyrsen 1757.* Die Löffel tragen den Stempel: C D R (Christian Dietrich Rehwald.)
27. **Platmenage** mit zwei Krystallflaschen zu Essig und Oel. Inschrift: *E. D. G. G. Johann Schröder 1759.* Ohne Stempel.
28. **Präsentirplatte** mit durchbrochenem Rande und der Inschrift: *Alex. Gotth. Sengbusch. Carl Gustav Dresden 1783. Geor. Christi. Scheumann. Christi. Heinr. Timm. Barth. Klatzo. Paul. Mart. Böhncke. Geor. Casp. Schmidt. Christ. Heinr. Wöhrmann E. D. G. G. 1784.*

    Stempel: und $\frac{\text{IL}}{\text{R}}$ (nicht festgestellt.) 46—61 cm. im Durchmesser.
29. **Präsentirplatte** mit durchbrochenem Rande. In die Mitte hineingelegt ein goldner Hamburger Portugalöser auf das Bankjubiläum 1719. Auf der untern Seite die Inschrift:

    Zum Andenken

    Als der Herr W. C. Wiggert zum zweiten Mahl den 5. Febr. 1806 von der ganzen Banck und Bürgerschafft Groser Gilde zum Aeltermann Erwählet wurde von Folgende gegeben:

    Herr Aeltester P. H. Knoop die Goldene Denckmünze in der Mitte. J. R. Schmidt, Adam Kröger, M. U. Poorten Juer, H. J. Roepenack, Friedr. Grunert, N. W. Rickman das Silber etc.

    Stempel und I H L (Jacob Heinrich Lansky.) 46—68 cm. im Durchmesser.

30. Zwei Punschbowlen mit Wappen und den Inschriften:

1. *Magnus Döninger, Christopher Nedderhoff, Adolph Holst und Johann von Wiecken.*
2. *Michael Klopke 1754, Joh. Heinrich Böhncke, Barthold Gorraisky und Michael Rose.*

Stempel: und $\overset{\text{I L}}{\text{R}}$ (nicht festgestellt) 13 cm. hoch.

31. Punschlöffel mit einem Farthing der Königin Anna aus dem Jahre 1707. Ohne Inschrift und Stempel. 40 cm. lang.

32. Punschlöffel mit einem 25Kopekenstück 1751 und mit den Initialen: *M. R. — J. H. B. — B. G. — M. K.* Ohne Stempel. 40 cm. lang.

33. Vorlegelöffel mit Rigaschem Stadtwappen und *Ao. 1728.* Stempel: und $\overset{\text{C}}{\text{G K}}$ (Carl Gustav Kretzner wurde 1717 Meister). 25 cm. lang.

34. Sammelschaale. Auf der Platte mit Umschrift: *Eberh. Bulmerincq Elster der grossen Gülde Ao 1720.* Stempel: und F H. (Franz Hagen wurde 1720 Meister). 29 cm. im Durchmesser, 9 cm. hoch.

35. Sammelschaale. Auf der Platte Wappen mit Umschrift: *Johann Ludeloff Elster der Grossen Gülde Anno 1729.* Stempel und (Johann Lamoureux). 28,5 cm. im Durchmesser, 9 cm. hoch.

36. Sammelschaale. Auf der Rückseite: *Johann Hollander Ao 1730 E. D. G. G.* Ohne Stempel. 26 cm. im Durchmesser, 8 cm. hoch.

37. Sammelschaale. Auf der Platte zwei neben einander gestellte Wappen mit der Umschrift: *Johann Hinrich Dathe Elster der Grossen Gülde. C. E. V. Fridrichs Wittwe v. Dahte. Anno 1730.* Stempel: und (Johann Lamoureux). 28,5 cm. im Durchmesser, 9 cm. hoch.

38. Sammelschaale. Auf der Platte Wappen, auf der Rückseite: *Johann Helmsing E. D. G. G. Ao 1752 d. 3 Februarij.* Stempel: und C. Dey. 27 cm. im Durchmesser, 8 cm. hoch.

39. Sammelschaale. Auf der Platte Wappen mit H—S. Auf der Rückseite: *1752.* Stempel: und C. Dey. 27 cm. im Durchmesser, 8 cm. hoch.

40. Becher in Form einer Kaske der Rigaschen Bürgergarde mit Rigaschem Wappen und der Jahrzahl: *den 16 April 1833.* Stempel: A G S *(A. G. Schmidt.)* 6,5 cm. hoch.

* * *

41. Kronleuchter aus Messing mit grosser Kugel und 10 Armen. Auf der Kugel die Inschrift: *Eltester Hinrich Hintze Ober Kammerer hat diese sechs Crohnen mit drey messingse Arme Ao. 1700 und 1701 dieser grossen Guldestube zum Zierrath verfertigen lassen. Gott wolle solche derselben zu Dienst in Ruhe und Friede beständigst erhalten den 15. Juni Anno 1701.* Ueber den 10 Armen befinden sich zehn ein Kreuz bildende Spangen mit dem Namenszuge C X, Carl X Gustav, König von Schweden.

42. Kronleuchter gleicher Gestalt und Grösse, ohne Inschrift, mit C X.

43. 44. Zwei Kronleuchter gleicher Gestalt und Grösse, ohne Inschrift, mit C XII.

45. Kronleuchter gleicher Gestalt und Grösse ohne Inschrift mit C II.

46. Kronleuchter gleicher Gestalt und Grösse mit C II und der Inschrift: *Anno 1699.*

Die vorstehenden sechs grossen Kronleuchter hängen im untern alten Saale; auser diesen besitzt die Gilde einen in der unteren Brautkammer angebrachten kleineren Kronleuchter aus Messing mit Kugel und acht Armen, sowie mit der Inschrift: HEINRICH KVSE ANNO 1649, welcher zeitweilig an die Gewerbeausstellung für das dort hergerichtete altdeutsche Zimmer abgetreten war.

47. Kelchglas mit eingeschliffenem gepanzerten Reiter und der Inschrift: *Vivat dulcissima patria.* 19,5 cm. hoch.

Brotze sagt über dieses Glas in seinen Monumenta Band IX Fol. 91 folgendes:

Dieses merkwürdige Glas, aus dem Peter der Grosse 1711 bey seiner Anwesenheit in Riga getrunken hat, ward zum Andenken von der Heydevogelschen Familie auf dem Höfchen Gravenheide an dem Jägelsee aufbewahrt. Als Ao. 1732 dieses Höfchen ein Raub der Flammen wurde, war man vorzüglich auf Rettung dieses Glases bedacht und es wurde glücklich erhalten, obgleich der Besitzer sich genöthigt sahe, es aus dem Fenster in das nahestehende Roggenfeld zu werfen. Der nachherige Besitzer desselben Ernst Heydevogel, Rittmeister der reitenden Bürgerkompagnien und Aeltester der grossen Gilde, liess ein Futteral dazu machen, auf dessen Deckel man die Worte lieset:

PETRVS MAGNVS
ANNO 1711 d 18 Novb
IN
RIGA

Als Ao. 1802 Riga das Glück hatte, den Kaiser Alexander I in seinen Mauern zu sehen, wurde ihm auf dem Ritterhause bey der Mittagstafel dieses Glas gereicht und obige Erzählung hinzugefügt; worauf dieser gnädige Kaiser selbes auf Wohl des Landes, der Stadt und der Bürgerschaft leerte. Diese huldvolle Aeusserung aufzubewahren, gab die Ritter-

schaft dem Besitzer desselben, dem Collegien-Assessor Friedr. Eckardt es mit einem zweiten Futterale zurück, auf dessen Deckel diese Worte befindlich sind:

AUCH KAISER ALEXANDER I
TRANK AUS DIESEM GLASE
AUF DAS WOHL DES LANDES
DER STADT, UND DER BÜRGERSCHAFT
BEY DER MITTAGSTAFEL
AUF DEM RITTERHAUSE
IN RIGA den 25 May
1802.

48. **Grosser venetianischer Spiegel** in geschnitztem, vergoldetem Barockrahmen aus Holz. 17. Jahrhundert.

6. Tod der Maria.